

Ratsantrag aller Fraktionen

zur Entwicklung einer Gestaltungsfibel für die Innenstadt

Der Rat der Stadt Rotenburg beschließt,

1. als ersten Schritt zur Förderung eines zukünftig einheitlicheren Ortsbildes der Innenstadt eine Gestaltungsfibel zu entwickeln,
2. den Entwurf der Gestaltungsfibel der konstruktiven Kritik sowohl ortsansässiger als auch nicht ortsansässigen Experten, insbesondere Architektinnen und Architekten sowie Städteplanerinnen und Städteplanern, auszusetzen,
3. den finalen Entwurf der Gestaltungsfibel im Rahmen einer öffentlichen Bürgerbeteiligung sowohl digital als auch in mindestens einer Präsenzveranstaltung zur Diskussion zu stellen.

Begründung

Rotenburg ist in den zurückliegenden Jahrzehnten stetig gewachsen. Damit verbunden ist auch eine grundlegende Veränderung der Innenstadt und des durch sie geprägten Stadtbildes. Dabei zeigen die kritischen Debatten der letzten Jahre im Umfeld einzelner Bauprojekte, wie bspw. jüngst auch rund um das neue Sparkassengebäude, dass diese Entwicklung neue Handlungsbedarfe mit sich bringt. Insbesondere die in vielen Bereichen zunehmend willkürliche Gestaltung der Gebäude und der Mangel an ansprechenden öffentlichen Räumen erweisen sich inzwischen als starke Herausforderung.

Hier liegt für uns einer der zentralen Schlüssel dafür, dass Rotenburg auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt. Die Innenstadt muss dafür lebendiger und attraktiver werden. Sie muss so gestaltet werden, dass sie in Zukunft aus sich selbst heraus eine hohe Aufenthaltsqualität besitzt. Wir sind davon überzeugt: Die Innenstadt hat zukünftig nur eine Chance, wenn die Menschen dort auch hinwollen.

Im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) und der damit verbundenen Maßnahmen der nächsten Jahre, bedarf es hierfür einer konsequenten Weiterentwicklung der Innenstadt. Unser Ziel muss es sein, dass die Menschen in der Innenstadt nicht nur konsumieren, sondern ihre Freizeit gerne dort verbringen. Die zukünftige Entwicklung des architektonischen Stadtbildes hat hierfür eine besondere Bedeutung. Für uns steht eine aktive Stadtentwicklung, die allen Menschen langfristig dient, an erster Stelle! Wir sind überzeugt, dass davon am Ende auch die Geschäftsleute profitieren werden.

Eine solch umfassende städtebauliche Entwicklung kann nur erfolgreich sein, wenn die einzelnen Maßnahmen zusammenhängend gedacht und aufeinander abgestimmt ausgeführt werden. Hierfür stellt die Entwicklung einer Gestaltungsfibel für die Innenstadt einen ersten wichtigen Schritt dar. Sie fasst vor allem Empfehlungen zu bestimmten städtebaulichen, baugestalterischen und ökologischen Ausführungselementen oder auch zur Gestaltung von Grün- und Freiflächen systematisch zusammen und stellt sie den Trägern von Bauprojekten zur Verfügung.

Wichtige Beurteilungspunkte sollten hierbei insbesondere folgende Aspekte sein: Wahrung bzw. Schaffung eines zusammenhängenden Stadtbildes, Fassung (Definition) der Baukultur der Rotenburger Innenstadt, Auswirkungen des Klimawandels, Klimagerechtes Bauen insbesondere im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität, Auswirkungen der Mobilitätswende und veränderte Parkraumgestaltungen, wirtschaftliche Leistbarkeit der Vorgaben insgesamt.

Zur Gewährleistung der Qualität und der Berücksichtigung einer möglichst vielfältigen Beurteilungsperspektive ist der Einbezug sowohl ortsansässiger als auch nicht ortsansässiger Experten unerlässlich.

Die aktive Beteiligung der Rotenburgerinnen und Rotenburger über unterschiedliche Formate schafft zudem die Basis für eine möglichst breite Akzeptanz des letztendlichen Ergebnisses.

Rotenburg (Wümme), 15. Mai 2025